

denen sich solche Eingriffe „von außen“ (ohne Word selbst) auf einfache Weise umsetzen lassen sollten, sind Perl und Python. Nach allem, was ich weiß, besteht eine gewisse Hoffnung, dass ein Online-Tool zur automatischen Verlinkung von Word-Indexen in nicht allzu ferner Zukunft zur Verfügung steht...

Verlinkung bei der Weiterverarbeitung ••

Ein Fortschritt wär es aber bereits, wenn die Verlinkung der Seitenzahlen in ein Programm verlagert werden könnte, an das die Word-Daten übergeben werden. Dieses Programm sollte natürlich in der Lage sein, die Verlinkung automatisch vorzunehmen. Zum Glück existieren solche Programme: Wie oben bereits erwähnt, sind InDesign und Jutoh in der Lage, die XE-Felder von Word zu verarbeiten (mit gewissen Einschränkungen) und bei der Ausgabe im EPUB- oder MOBI-Format vollautomatisch einen funktionalen Gesamtindex zu erzeugen.

Die Einschränkungen von **InDesign** bei der Übernahme der Word-XE-Felder werden im Unterkapitel 4.3 beschrieben. Formatierungen, Seitenbereichsangaben und Spezialsortierungen sind in InDesign nachzubearbeiten, aber das ist bei den meisten Indexen relativ rasch erledigt (was Seitenbereichsangaben angeht, siehe Unterkapitel 6.7 und Anhang 3). Dann sind die Indexmarken in InDesign dafür vorbereitet, dass auf ihrer Basis ein Gesamtindex mit der InDesign-eigenen Indexfunktion neu erzeugt werden kann. Der Index enthält die Seitenzahlen für die Druckausgabe und seine Formatierung wird (wie üblich) so vorgenommen, dass er den Ansprüchen für eine Druckausgabe genügt. Anschließend wird die InDesign-Datei als EPUB ausgegeben. Dabei nimmt InDesign eine automatische Verlinkung der Seitenzahlen vor. Das heißt, die Seitenzahlen bleiben – im Unterschied zu den meisten anderen EPUB-Erzeugungswegen – erhalten! Auch die Gestaltung des Gesamtindex wird weitgehend an den E-Book-Index übergeben: Mehrspaltigkeit wird zwar in Einspaltigkeit übersetzt, aber Einzüge und Feinformatierungen gelangen in das E-Book hinüber. E-Books haben zwar keine festen Seiten, aber Seitenzahlen im Index zu sehen, ist eine große Orientierungshilfe für den Leser (Bild 4-10).

Double Postings	24 , 26 , 27
E	
Ebene	
Definition	24
Einbetten	15
Eintrag	
Definition	18
Eintragsdarstellung	19
Embedded Indexing	
Vergleich zu anderen Verfahren	15
F	
Fundstelle	
Definition	18
Fundstellendichte	27

Bild 4-10: E-Book-Index, wie er aus InDesign herauskommt. Sämtliche Seitenzahlen werden von InDesign automatisch verlinkt. Die Bereichsangabe bei der dritten Fundstelle zu „Double Postings“ existiert nicht mehr (siehe Bild 4-9), könnte aber in InDesign nachgepflegt werden. *Anmerkung:* Die gezeigten Seitenzahlen sind andere als in Bild 4-9, denn der Umbruch läuft in InDesign anders als in Word.

Auch **FrameMaker** kann ab Version 12 EPUB exportieren und dabei auf Basis vorhandener Indexmarken einen verlinkten E-Book-Index erzeugen. In diesem gibt es keine Seitenzahlen, sondern nur die verlinkten Begriffe (Bild 4-11).

Double Postings
Ebene
Definition
Einbetten
Eintrag
Definition
Eintragsdarstellung
Embedded Indexing
Vergleich zu anderen Verfahren
Fundstelle
Definition
Fundstellendichte

Bild 4-11: E-Book-Index aus FrameMaker 12. Hier gibt es keine Seitenzahlen, sondern die Indexbegriffe sind direkt verlinkt.

Die Einschränkungen bei **Jutoh** hinsichtlich der Übernahme der Word-Daten sind größer als bei InDesign. So gehen Formatierungen im Index, die in Word vorgenommen wurden, verloren, und sie lassen sich *nicht* manuell in Jutoh nachbauen.

Darüber hinaus löst sich Jutoh vollkommen von den Seitenzahlen. Nach dem Import der Word-Daten wird mit der Jutoh-eigenen Indexfunktion ein neuer Gesamtindex erzeugt. In diesem sind entweder die Begriffe selbst mit den Fundstellen verlinkt oder alle Fundstellen eines Eintrags werden durchnummeriert und die Nummern tragen die Hyperlinks. Formatmäßig sind die Unter- und Unter-Untereinträge mit Einzügen versehen (immerhin!). Bereichsangaben sind mit Jutoh-eigenen Mitteln *nicht* möglich, siehe aber die Anmerkungen im nachfolgenden Kasten. Einen Ausschnitt aus einem typischen in Jutoh generierten Index zeigt Bild 4-12.

<p>Double Postings [1] [2] [3]</p> <p>E</p> <p>Ebene <u>Definition</u> <u>Einbetten</u> Eintrag <u>Definition</u> <u>Eintragsdarstellung</u> Embedded Indexing <u>Vergleich zu anderen Verfahren</u></p> <p>F</p> <p>Fundstelle <u>Definition</u> <u>Fundstellendichte</u></p>	<p>Double Postings [1] [2] [3]</p> <p>E</p> <p>Ebene Definition [1] Einbetten [1] Eintrag Definition [1] Eintragsdarstellung [1] Embedded Indexing Vergleich zu anderen Verfahren [1]</p> <p>F</p> <p>Fundstelle Definition [1] Fundstellendichte [1]</p>
---	--

Bild 4-12: E-Book-Index mit automatisch verlinkten Einträgen, wie er mit Jutoh erzeugt wird. Links: direkte Verlinkung der Begriffe; falls mehrere Fundstellen zu einem Begriff vorliegen, wird nummeriert. Rechts: Das Programm kann so eingestellt werden, dass ausschließlich Laufnummern verwendet werden, die die Verlinkungen tragen. Seitenzahlen gibt es nicht, auch Bereichsangaben sind nicht möglich (vergleiche die dritte Fundstelle zu „Double Postings“ mit der in Bild 4-9).

Anmerkung

Mit der Methode der Code-Verschiebung ist es möglich, die Seitenzahlen der Word-Datei über einen kleinen Umweg an Jutoh zu übergeben. Dazu muss bereits direkt in den XE-Feldern die Seitenzahlinformation enthalten sein. Das kann durch Einbau des PAGE-Feldes erreicht werden. Die so vorbereiteten Seitenzahlen werden in Jutoh automatisch aktiviert. Näheres dazu finden Sie in Unterkapitel 6.9.